

litäten der Menschen, insbesondere der jungen Generation, die sie befähigen, den Sozialismus und Kommunismus aufzubauen. Nach der Eroberung der politischen Macht durch die Arbeiterklasse ist die Erziehung dem Wesen nach k. E., denn ihre weltanschauliche Grundlage ist der. —<■ *Marxismus-Leninismus*, und ihr Ziel ist es, alle Werktätigen zu befähigen, die kommunistische Gesellschaftsformation über ihre verschiedenen Reifestufen zu gestalten. Mit dem Ziel der sozialistischen Erziehung brachte die SED zum Ausdruck, daß es zunächst darum ging, die Grundlagen der sozialistischen Gesellschaft zu errichten. Das Heranreifen der Aufgabe, bei der weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft grundlegende Voraussetzungen für den allmählichen Übergang zum Kommunismus zu schaffen, machte es erforderlich, die qualitativ weiterreichenden Erfordernisse als Aufgabe der k. E. zu bestimmen. Die Bedeutung ergibt sich aus der wachsenden Rolle des subjektiven Faktors, des bewußten und organisierten Handelns der Arbeiterklasse und aller Werktätigen unter Führung der marxistisch-leninistischen Partei. K. E. ist ein ständiger Prozeß, der der Dynamik der gesellschaftlichen Entwicklung, den sich qualitativ verändernden Anforderungen an die Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten der Menschen entsprechen und bei dessen Realisierung berücksichtigt werden muß, daß junge Menschen auf anderen Wegen zum Sozialismus und Kommunismus kommen als die älteren Generationen. Die k. E. muß vor allem bewirken, daß die Jugend mit Gefühl und Verstand die gesellschaftlichen Ziele mittels eigener Arbeit verwirklicht. Von besonderer Bedeutung für die k. E. sind die Anstrengungen der marxistisch-leninistischen Partei und des sozialistischen Staates für die massenhafte

Herausbildung kommunistischer Einstellungen und Verhaltensweisen sowie das Zusammenwirken von Schule, Elternhaus, Pionierorganisation »Ernst Thälmann« und Freier Deutscher Jugend. »Die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands betrachtet es als Erziehungsauftrag der sozialistischen Schule, die jungen Menschen zu befähigen, große komplizierte Aufgaben zu bewältigen, die ihnen der sozialistische und kommunistische Aufbau stellen wird.« (Programm der SED, S. 67) Die wichtigsten, sich gegenseitig durchdringenden Seiten der k. E. sind: die Erziehung zu gewissenhafter, ehrlicher und gesellschaftlich nützlicher Arbeit, zu bewußter Disziplin, zu hohen Anforderungen an sich selbst und an andere, zu Kollektivität, Kameradschaftlichkeit, Hilfsbereitschaft und Verantwortungsbewußtsein, zu sorgsamem Umgang mit den Schätzen der Natur; die weltanschauliche Bildung und Erziehung auf der Grundlage des Marxismus-Leninismus, die befähigt, an die Erscheinungen in Natur und Gesellschaft vom Standpunkt der Arbeiterklasse heranzugehen und die Perspektiven der gesellschaftlichen Entwicklung richtig zu verstehen, ideologisch standhaft und optimistisch an den revolutionären Veränderungen der Welt mitzuwirken; die politische Erziehung, die befähigt, als sozialistischer Patriot und proletarischer Internationalist zu handeln, offen Partei zu ergreifen im Kampf für Frieden, Demokratie und sozialen Fortschritt, unversöhnlich allen Anschlägen des Klassenfeindes entgegenzutreten, aktiv die staatsbürgerlichen Rechte und Pflichten wahrzunehmen und den Sozialismus auch mit der Waffe zu verteidigen; die moralische Erziehung, die befähigt, die Normen des Zusammenlebens der Menschen in der sozialistischen und kommunistischen Gesellschaft freiwillig einzuhalten und zu ihrer